



Allgemeine Informationen über die InitiativGruppe und den inklusiven kooperativen Ganzttag

InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. (IG)

Engagierte Münchner Bürgerinnen und Bürger gründeten 1971 die InitiativGruppe (IG). Die IG unterstützt die Bildungsaktivitäten der Migrantinnen und Migranten in München. Die Arbeit der IG trägt wesentlich zur Chancengleichheit und zu Bildungsgerechtigkeit bei.

Die IG ist Träger von vielen Inklusionsprojekten, z.B. Deutsch- und Integrationskurse, Schülerhilfen, berufliche Orientierung und Qualifizierung, interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit. Wir fördern Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe.

Der Verein ist ein anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und vielfach für seine Integrationsarbeit ausgezeichnet.

Bei unsrem Engagement gehen wir von einem Menschenbild aus, das auf demokratischen und allgemein menschenrechtlichen Prinzipien beruht. Ausgrenzung, Rassismus, Sexismus und Fundamentalismus haben in unserer Einrichtung keinen Platz.

Vision:

- **Stärken- und Ressourcenorientierung, Artikulation**

Die IG will ein Ort sein, an dem Menschen Zugang zu ihren individuellen Stärken und Potentiale erlangen, entfalten und sich selbstbestimmt ausdrücken können.

- **Selbstbestimmung, Partizipation**

Sie will ein weitestgehend geschützter Erfahrungs- und Lernort der formellen und informellen Bildung sein, an dem Menschen unterschiedlichster Identitäten und Identifikationen, gesellschaftlich markierter Merkmale teilhaben, selbst- und mitbestimmen und mitgestalten.

- **Ermächtigung, Empowerment, Selbstreflexion, Lernende Organisation**

Sie will ein Schutzort werden, an dem Klient*innen soziale und emotionale Stärkung erfahren

- **Kinderschutz**

Die IG will ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche geschützt sind vor Gewalt, Diskriminierung und grenzverletzendem Verhalten.

- **Inklusion, diskriminierungskritische Diversity**

Wir wollen gängige Ideen von „Interkulturalität“ und „Integration“ überwinden. Wir wollen dafür einstehen, dass das Mit- und Füreinander innerhalb unseres Vereines von der Idee der Inklusion und einer diskriminierungskritischen Diversity geprägt ist.



Was ist der inklusive kooperative Ganzttag?

Der kooperative Ganzttag ist ein neues Angebot der Nachmittagsbetreuung von Kindern an Grundschulen. An der Grundschule Schrobenhausenerstr. ist die InitiativeGruppe der Partner der Schule bei der Durchführung dieses Angebotes (www.initiativgruppe.de)

Bei der Anmeldung erhalten die Eltern eine Platzgarantie für ihr Kind. Sie können wählen zwischen der rhythmisierten Variante, die aus Unterricht bis 15.30 Uhr besteht (inklusive Hausaufgaben und freien Angeboten) und einer normalen Halbtagschule. Im Anschluss an die jeweiligen Varianten bietet die InitiativeGruppe eine inklusive Betreuung an. Die Betreuung kann bis 18.00 Uhr gebucht werden (wobei die Zeiten zwischen 17.00 und 18.00 Uhr nur angeboten werden, wenn sich mind. 5 Kinder interessieren). Zudem können auch die Ferienzeiten gebucht werden.

Wir von der InitiativeGruppe machen uns gemeinsam mit Ihnen als Eltern, Ihren Kindern und den Mitarbeiter*innen der Schule auf den Weg. Der Ganzttag ist inklusiv geplant, da wir die Förderkinder aus der Schule von Anfang an mitdenken möchten. Jedes Kind ist einzigartig und hat seinen Platz im Ganzttag. Wir möchten unsere Erfahrungen aus anderen Ganzttagsangeboten der InitiativeGruppe einbringen und das Kind mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellen.

Unsere Pädagogik

Das Kind mit seinen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns, dazu gehören auch Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Das Kind ist selbst aktive*r Mitgestalter*in des Bildungsprozesses. Gemeinsam werden Bildungserfahrungen und –chancen genutzt.

Die enge Kooperation mit Schüler*innen, Eltern und Schule, vor allem durch das Lernhauskonzept ermöglicht, die ganzheitliche und individuelle Entwicklung der Kinder im kognitiven, sozialen, emotionalen und körperlichen Bereich.

Die gesetzlichen Vorschriften (BayKiBiG, BAyBL, BEP) werden dabei ebenso berücksichtigt wird die Rechte der Kinder aus den Kinderrechts- und UN-Behindertenrechtskonventionen. Kinder aus sozial prekären Situation werden gezielt gefördert und gestärkt.

Ziele im Ganzttag:

- Ganzheitliche Persönlichkeitsförderung
- Schule als Lebensraum für alle - Inklusiver Ganzttag
- Schulische Entwicklung unterstützen
- Partizipative Ansätze
- Kindern Freiräume bieten, Anleitung zu selbständigem, eigenverantwortlichen Lernen und Handeln
- Möglichkeit zusätzlicher Projekte und Angebote im musischen, sportlichen, kreativen Bereich
- Kinderrechte schützen und stützen
- Sprachförderung wenn notwendig



Beispielhafter Tagesablauf im kooperativen Ganzttag

	Rhythmisierter Ganzttag (r)	Flexibler Ganzttag (f)
ca. 8.00-12.00 (f) 8:00-15:30 (r)	Unterricht im Klassenverband mit rhythmisierenden Angeboten	Unterricht im Klassenverband bis Schulschluss
ca. 12.00 – 13.00	Mittagessen in der Mensa	
13.00 – 14:00	Große Pause (Freizeit drinnen und draußen begleitet durch Betreuungskräfte)	
14.00 – 15.30	Unterricht im Klassenverband mit rhythmisierenden Angeboten, Freitags: gemeinsame Freizeit	Lernzeit im Klassenverbund (z.B. Hausaufgaben, Stille Beschäftigung, Kinderteam, Brotzeit) Freitags: freiwillige Lernzeit falls personell möglich – mehr Zeit für AGs und Freizeitangebot
15.30 – 17.30	gemeinsame Freizeitangebote, Workshops, Projekte, verschiedene Angebote	
17.30 – 18.00	Gemeinsame Spätdienstbetreuung	